

# Spezialist für die gesamte Gebäudehülle



In den letzten Jahren hat sich das Berufsbild des Dachdeckers stark gewandelt. Er ist zum Spezialisten für die Gebäudehülle geworden. Unter «Gebäudehülle» wird alles verstanden, was sich unterirdisch vom Kellergeschoss bis hinauf zum Dach auf der Aussenseite eines Gebäudes befindet.

Der Dachdecker deckt zwar nach wie vor Steildächer mit Ziegeln ein, er verrichtet also genau jene Tätigkeit, die man sich unter dieser Berufsbezeichnung meistens auch vorstellt. Darüber hinaus dichtet der Dachdecker auch Flachdächer ab, die er neuerdings auch öfters begrünt. Ebenso bekleidet er hinterlüftete Fassaden mit diversen Materialien wie Faserzement-Schiefer, Keramik, Metalle, Glas, Holzschindeln, Natur- und Kunststein etc. inkl. der dazugehörigen Unterkonstruktionen in Holz und Metall und diverse Wärmedämmungen.

Zu diesem Beruf gehört traditionelles Handwerk ebenso wie modernste Technologie. Der Dachdecker ist eigentlich ein Fachmann mit mindestens drei Berufen: Steildach – Flachdach – Fassade.

## WARUM HEISST DENN DER BERUF IMMER NOCH DACHDECKER?

Dies wird sich bald ändern. Ab dem Jahr 2002 soll der Beruf in einem neuen, modularen Bildungssystem vermittelt werden. Das Reglement dazu wird zur Zeit in Koordination mit dem Bundesamt für Bildung und Technologie ausgearbeitet.

Die Berufsbezeichnung wird dann bestimmt auch anders heissen. Wie denn? Das ist noch nicht bekannt. Sehr wahrscheinlich wird aber der Begriff «Gebäudehülle» darin vorkommen.

Heute und auch in Zukunft werden Lehrlinge in der Berufsschule Dach und Wand (BDW) in Uzwil SG in fortschrittlichen und dynamischen Lehrgängen in Block-

BÜNDNER VERBAND  
DACH UND WAND



**Gründungsjahr : 1949**

**Vorstandsmitglieder:**  
Daniel Kühnis (Präsident),  
Karl Studach (Aktuar),  
Gregor Nani (Kassier),  
Marcel Camastral (Beisitzer)

**Mitglieder: 23**

**Lehrlinge: 12**

kursen, die über drei Jahre verteilt sind und in denen modernste Lehrmittel zur Anwendung kommen, zu Spezialisten für die Gebäudehülle ausgebildet. In der BDW erlangt der Lehrling jene Schlüsselqualifikationen, die den Fachmann ausmachen und ihm das Tor zur beruflichen Zukunft öffnen: Flexibilität, gekonnter Umgang mit Informationen, Fachkompetenz, Mobilität, Teamfähigkeit, Kreativität.

Im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Verbandes Dach und Wand (dem früheren Dachdeckermeister-Verband) werden im Rahmen der BDW nicht allein Lehrlinge ausgebildet, es bieten sich auch Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung an: Polier (eidg. anerkannter Fachausweis), Meister (eidg. dipl. Dachdeckermeister), Ausbildungsinstruktor, Fachkurse zu den Themenbereichen: Ziegel, Fassadenbau, Flachdach, Faserzementschiefer, Schindeln, Unterdach, Einbau Dachflächenfenster usw.